



Autor: Bernhard Wenzel

# 6. Fürstenfelder Modellbautage

Wui hoam nach.... Nein, nein, nicht das viel besungene Örtchen in der Steiermark. Die Fürstenfelder Klosteranlage in Fürstenfeldbruck samt zugehörigem Forum ist gemeint. Also endlich mal gleich um die Ecke für mich!

Die Modellbauausstellung war mir nicht verborgen geblieben, es ging um die Frage, ob sie etwas für den Sonar ist. „Traudl's Modellbauladen“ im Norden von München veranstaltet die Modellbautage, der Schwer-

punkt liegt eindeutig auf Plastik- und Kartonmodellbau. Immobilien, sozusagen. Dazu noch einen kräftigen Schuss Lego, fertig ist die Laube. Also nicht so ganz unser Genre.

Letztes Jahr trug es sich zu, dass ich bemerkte, dass die Flugmodellsgrouppe Alling sich beteiligte, immerhin mit Seglern bis zu 6 m Spannweite. Auch ein paar Modellschifferl hatten sich in die Ausstellung verirrt. Wenn der Wind dreht, sollte man sich nicht gegen ihn







stemmen. Also klopfte ich vor Weihnachten mal zaghaft an. Und bekam prompt ein „Gerne!“

Meine Rundfrage bei den lokalen Sonaristi brachte nur Absagen, aber wenn sich Chancen bieten, sollte

man sie nutzen. Siehe Gangelt oder Unterhaching.  
**Ran an den Speck!**

Samstag morgens pünktlich um 7 30 stand ich vor den Toren der Tenne, mein Tisch war allerdings mit Omnibussen belegt. Oh, oh! Natürlich fand sich noch ein Plätzchen, hurtig waren auch die Tische da. Geht doch! Bis 9 Uhr war alles friedlich, dann drückte das Publikum herein.

Ich hatte meine 3 Petrolboote mitgebracht, unschwer zu erraten konnte niemand etwas damit anfangen, auch die Kollegen der Modellbauzunft nicht. Etliche Besucher standen staunend vor den Booten und trauten sich nicht, mich anzusprechen. „Ich kann sprechen, Sie dürfen mich gerne etwas fragen“ taute das Eis. „So etwas habe ich noch nie gesehen“ war das geflügelte Wort. Himmel hilf, wie denn auch? Da musste ich ran!



Schnell kristallisierten sich abfolgende Archetypen in Persona heraus:

Kopfschüttler, Bückling. Kopfschüttler, Bückling. Kopfsch... ihr wisst schon. Und es folgten noch weitere: Der Hocker und! der Knieer. Es handelte sich zwar um das Klostergelände, so viel Andacht wäre aber wirklich nicht nötig gewesen...

Der Standard „Kann das auch Tauchen?“ wurde fast gar nicht gefragt, „Kann das auch Schwimmen“ unterstreicht nur, wie weit RC-Modellbau und Plastebau in der Tat auseinander liegen. Umso größer war die Überraschung beim „Es kann sogar Auftauchen!“. Tatsächlich konnte ich keinen einzigen U-Boot Bausatz von Revell und Konsorten in den Präsentationen erspähen. Aller Anfang ist schwer, es sei denn, man heißt Lego...



Jedenfalls vermisste ich ab dem frühen Nachmittag Hustenbonbons, Stimme und Rachen begannen zu schwächeln. Immerhin kreuzten Markus Ernst und Andreas Krempel samt Kids vom Münchner Stammtisch auf und machten ihre Aufwartung. Ab 16 Uhr







ließ der Andrang nach, so konnte ich mich bei den Kollegen geschwind etwas umsehen. Abends war ich restlos platt und wusste schon, wie der Sonntag verlaufen würde: ähnlich.

Jedenfalls habe ich noch nie für meine Boote so viel Bewunderung und Lob bekommen: Super, Hammer, Highlight, Spitze, Klasse, das Beste, Top, Toll, Wahnsinn (oh, bin ich dem schon so nahe?), aber auch diverse Mischformen überschlugen sich fast. Freut mich natürlich sehr! Und nicht nur mich.

Auch der Veranstalter war hin und weg, „Alles richtig gemacht!“ war unser gemeinsames Fazit. Selbstverständlich wurde ich ungeniert für's nächste Jahr gleich dienstverpflichtet.

Das hab' ich davon. Do bin i jezzad dahoam. ■

